



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des
Landtags Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

20. Juni 2013

Seite 1 von 3

Telefon 0211 871-2493

Telefax 0211 871-162493

Konsequenzen aus dem Brand eines Atomfrachters mit Uranhexafluorid für NRW

Kleine Anfrage 1269 des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder
(PIRATEN); Drucksache 16/3028

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,
namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage im
Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Integration und Soziales,
dem Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und
Verbraucherschutz und dem Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie,
Mittelstand und Handwerk wie folgt:

1. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus dem schweren Brand des Atomfrachters Atlantic Cartier für den Katastrophenschutz in Bezug auf Atomtransporte durch NRW?

Auf dem unter schwedischer Flagge fahrenden Frachter (ca. 52.000 t)
kam es in einem PKW-Parkdeck mit ca. 70 Neuwagen aus bislang
ungeklärter Ursache zu einem Brand. 30 Fahrzeuge brannten
vollständig aus. Gefährliche Güter oder Stoffe waren zu keinem
Zeitpunkt betroffen. Die Brandbekämpfung erfolgte durch Abschottung
und Flutung des Brandbereichs mit Kohlenstoffdioxid (CO₂) der

Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de



Der Minister

schiffseigenen Löschanlage und anschließende Löscharbeiten der Feuerwehr.

Seite 2 von 3

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Transportmittels und die damit verbundene Schwierigkeit der Lokalisierung des Transportgutes ist ein vergleichbarer Fall in Nordrhein-Westfalen nicht vorstellbar. Die Landesregierung sieht deshalb keinen Anhaltspunkt, Schlussfolgerungen aus dem Ereignis zu ziehen.

2. Gab es auch in NRW am 1./2. Mai Anfragen aus Hamburg zur Lieferung von CO₂?

Der Landesregierung liegen keine Informationen vor, dass an die Leitstellen für Feuerschutz und Rettungsdienst der Kreise und kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen oder andere Landesdienststellen ein Unterstützungsersuchen zur Bereitstellung von CO₂ erging. Die Abfrage zur Beschaffung von CO₂ in Norddeutschland diene vorrangig der Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft der bordeigenen Löschanlage.

3. Wie sieht in NRW die Bereitstellung von CO₂ für die Feuerwehren im Katastrophenfall konkret aus?

Als Sonderlöschmittel steht CO₂ in ortsfesten Löschanlagen überall dort zur Verfügung, wo es nach baurechtlichen Vorschriften bzw. durch Festlegung in einem Brandschutzkonzept für ein Gebäude oder eine bauliche Anlage gefordert ist. Darüber hinaus verfügen die Feuerwehren im Rahmen ihrer örtlichen Gefährdungseinschätzung über jeweils angemessene Mengen CO₂ in tragbaren bzw. mobilen Geräten.



Der Minister

Seite 3 von 3

4. Wird die Landesregierung nach dem schweren Brand in Hamburg die bisher ablehnende Haltung zur Einführung eines GEGIS-ähnlichen Systems für Atomtransporte durch NRW überdenken?

Nein. Siehe Antwort zur Kleinen Anfrage 882 (Drucksache 16/2317).

5. Wie wird die Landesregierung mit Blick auf den schweren Brand in Hamburg die Information der örtlichen Feuerwehren bzw. Katastrophenschutzbehörden in Bezug auf den Transport radioaktiver Materialien verbessern?

Die Landesregierung bekommt von Transporten radioaktiver Stoffe im Vorfeld nur Kenntnis, wenn diese einer Meldepflicht unterliegen. Werden Transporte mit der sog. "48-Stunden-Meldung" dem Lagezentrum der Landesregierung beim Ministerium für Inneres und Kommunales gemeldet, so werden diese an das Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste Nordrhein-Westfalen (LZPD NRW) sowie das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen weitergeleitet. Das LZPD NRW veranlasst die Information der zuständigen Polizeibehörden sowie ggf. weitere erforderliche Maßnahmen. Eine Zuständigkeit der Kreise und Kommunen ist hier nicht gegeben. Die erforderlichen Meldewege bei einem ggf. auftretenden Gefahren-/Unglücksfall im Zusammenhang mit einem solchen Transport sind über die Polizei zu den örtlichen Feuerwehren sichergestellt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ralf Jäger', written over the printed name.

Ralf Jäger MdL